

Einbruch beim Abbruch

VIKTORIAPLATZ. Am Montag sackte der Keller des Abrisshauses ein. Bis Freitag sollen die Arbeiten beendet sein.

FRANK HELLING

Am kommenden Freitag sollen die Abrissarbeiten am Viktoriaplatz abgeschlossen werden. Bis dahin bleibt die Wallstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt, der Anliefer- und Anlieferverkehr hat allerdings weiterhin freie Fahrt bis zur Baustelle.

„Beinahe wäre der Bagger eingebrochen“

Ein Zwischenfall sorgte am Montagabend kurz für Aufregung. „Der Keller des Abrisshauses stürzte ein. Beinahe wäre auch noch der Bagger eingebrochen. Das war knapp“, erklärte gestern Bauleiter Kai Schaub. In der kommenden Woche soll mit dem Abtransport des Bauschutts begonnen werden. Wieviel Lastwagenladungen weggefahren werden müssen, kann Schaub nicht einschätzen. „Mit einem Teil des Materials werden wir erst noch die Baugrube verfüllen.“ Er schätzt, dass dann im Februar mit dem Rohbau des Medienhauses, in das später die Zentralbücherei einziehen soll, begonnen werden kann.

Laut Plan wollte man damit eigentlich eher starten. Doch der Abriss verzögerte sich um etwa drei Wochen. „Zum einen muss immer wieder der Bauschutt hin und her geschoben werden, damit dort der Abrissbagger arbeiten kann“, erklärt Schaub. Zum anderen entstanden im Dezember am Giebel



Die Abrissarbeiten am Gebäude schreiten voran. Bis Freitag wird weiterhin unter Hochdruck gearbeitet. So lange bleibt auch die Wallstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. (Foto: Monika Kirsch)

des Eckhauses zur Schloßstraße Risse. „Steine fielen herunter. Da musste dann noch ein Gerüst installiert werden. Die

Arbeiten wurden daraufhin erst mal eingestellt.“

Die Firma SKE, die das Medienhaus errichtet, werde am

mit der Stadt vertraglich vereinbarten Fertigstellungstermin, dem 30. April 2009, festhalten, so SKE-Pressesprecherin Eva Lenz. Verzögerungen würden schließlich bei so einem Projekt immer einberechnet.